

CCCCXXV

Setten vor nicht einer unterweisung
Inß einem munde raist uns sollich verßung
Das vor bekennen des wort der dreier
Das auß der heiligen gottheit weyer
Ist dweits die hnnel herab gesunten
Das hie die Jungfrau hat getemiten
Als auß der treffen gottheit fluz
Da got mit seiner gnaden gluz
Wolt paden alle vermerlyt sinder
Der hnnelstis wort seht ir em kinder
Dorumb raucht einer ezen gupffel
So hoch auß ober aller hnnel kopffel
Der prester sprach vernemyt mit verer
Einig grafen tutter und lch pforer
Dem alle newe iste von wepluchem stomen
Dorumb so stietz ich mit beschwem
Und edel frans eutis zobelwitem
Des sullen alle man gem framen sich püter
Wann ir von einem manne wort weyplu
So werdet ir so forer gepredet
Hett ir gerahbet und gemordet
Ir bußet wol mit ewnd heitten terten
Was alle merter ye haben gelit
Das emdet sich doch in einer lirt
So wechyt frans ewer quele und gemot
Ist wechsig wochen und noch kemiger
Dorumb ist ewer leben noch strengere
Dann aller rathenfer was ir ye hie lert
Ewer leben ye an einem heilem hengt pweb